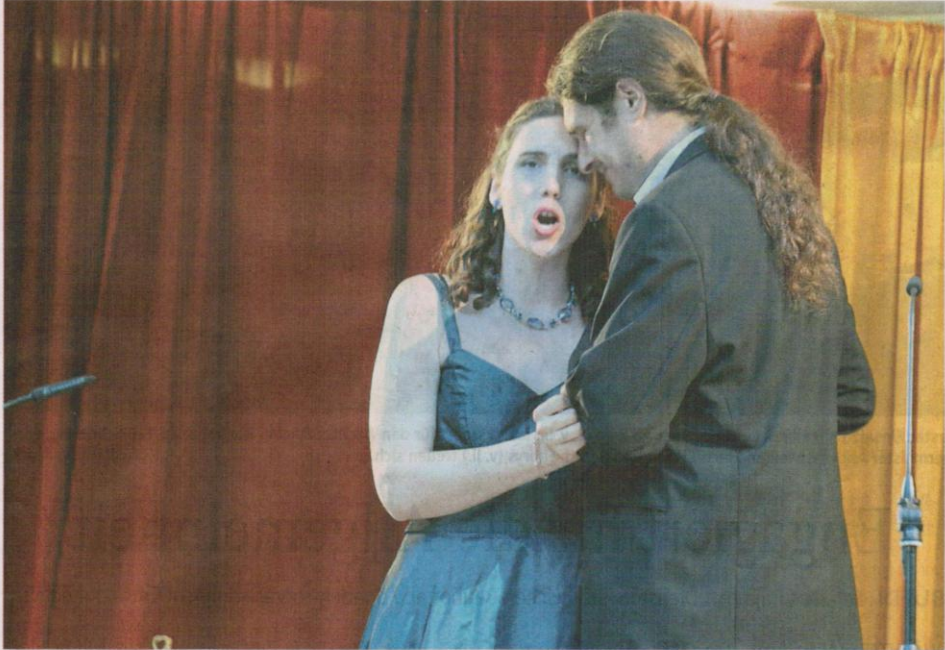


Datum: Mittwoch, 20. Juli 2016

erschienen in: Gelnhäuser Tageblatt



Mit der Stück „Lippen schweigen“ beenden Alice Depret und Georg Lickleder Teil eines beeindruckenden Konzerts. Foto: Sinsel

Operngenuss open air

KONZERT „Arien im Park“ locken zahlreiche Klassikfreunde in Kurpark / Ausblick auf Sommeroper

BAD ORB (bis). Auf Einladung der Kurgesellschaft und der Opern Akademie besuchten viele Musik- und Opernfreunde das Konzert „Arien im Park“, das jährlich den Auftakt zur Bad Orber Opernsaison bildet. Vier Solisten erfreuten die Zuhörer abwechselnd mit bekannten Opernmelodien und gaben eine Kostprobe der aktuellen Produktion der Opern Akademie „La Bohème“ von Giacomo Puccini.

„Sie haben sich gegenüber 200 anderen Bewerbern durchgesetzt“, verrät die musikalische Leiterin des Programms, Anke Eva Blumenthal, die das Publikum gewohnt charmant mit Hintergrundinformationen über die Solisten und die vorgelegten Werke versorgte und diese teilweise am Piano begleitete. Der Musikpavillon mit der wunderbaren Akustik, bestes Open-Air-Wetter und betörende Blütdüfte boten den idealen Rahmen für einen besonderen Hörgenuss. Der aus Südkorea stammende Tenor Saya Lee eröffnete den Abend mit „La donna é mobile“ (zu deutsch: die Frau ist launisch) aus der Kanzone von Giuseppe Verdis Oper „Rigoletto“. Die Sopranistin Alice Depret

überzeugte das aufmerksam lauschende Publikum unter anderem mit der Juwelenarie aus der Oper „Faust“ (Margarethe) nach Goethe. Zum zweiten Mal nach 2014 trat Georg Lickleder in Bad Orb auf, der vor seiner Karriere als Gesangssolist eine Lehre als Kirchenmaler und Holzbildhauer absolvierte. Er sei kurzfristig eingesprungen, um die Opern Akademie zu retten, informierte die Moderatorin. Lickleder präsentierte mit seiner unverwechselbaren Basstimme „La calunnia“ aus Rossinis berühmtester Oper „Der Barbier von Sevilla“, die bereits 1990 und 2011 in der Kurstadt aufgeführt wurde. Außerdem sang er die Arie „Daland“ aus der Oper „Der fliegende Holländer“ von Richard Wagner.

Nach all den musikalischen Erzählungen über Liebesdramen gab es auch Heiteres zu hören wie die Arie „Frau Fluth“ aus der Oper „Die lustigen Weiber von Windsor“, vorgetragen von Julia Danz. Sie zog mit ihrer besonderen Ausstrahlung die Zuhörer in ihren Bann. Den ersten Teil des Programms beendeten Alice Depret und Georg Lickleder gemeinsam mit „Lippen schweigen“ aus der Operette

„Die lustige Witwe“. Nach vier weiteren Stücken ging es dann in medias res und das Publikum erhielt einen Einblick in die Produktion, die im August in der Kurstadt auf die Bühne kommt. Die vier Solisten mimten die einzelnen Charaktere, den Philosophen Colline (Georg Lickleder) mit der sogenannten „Mantelarie“, Musetta (Alice Depret), den Dichter Rodolfo (Saya Lee) und dessen Flurnachbarin Mimì (Julia Danz). Letztere gestalteten den Abschluss des Konzerts mit dem Herzstück der Oper, der ersten Szene, als sich beide auf den ersten Blick verlieben.

„Da fehlt noch was“, sagte Anke Eva Blumenthal, nachdem die Zuhörer mit anhaltendem Applaus ihre Begeisterung zum Ausdruck gebracht hatten. Als Zugabe präsentierten Saya Lee und Julia Danz das große Liebesduett der schwer erkrankten Mimì und ihrem Verehrer Rodolfo.

Neben der Bühne war eine Wunschzettelbox für Lieblingsarien platziert, die beim Wunschkonzert am 28. Dezember noch einmal in der Konzerthalle zu hören sein werden.